

Licht- Geheimnisse

Rotes Licht befördert das Wachstum der Tiere / Blaues
Licht ist den Pflanzen bekömmlich / Grünes Licht beruhigt /
Der Lichttod / Farben beeinflussen Lebensvorgänge

Von

Dr. V. Hermann

Wer den Abend gemütlich in lauschi-
ger Ecke verbringen will, zündet
die kleine rote Tischlampe an. Der
strenge Gelehrte arbeitet nachts im bläu-
lichen Schein der „Tageslicht“-Birne.
Jede Frau weiß, daß sie in gedämpftem
rotem Licht abends am vorteilhaftesten
aussieht, daß ihr allzu helle Beleuchtung
„nicht gut steht“.

Ist das Zufall und Einbildung oder
verbirgt sich dahinter ein tieferes
Lebensgesetz?

Was lehrt das Experiment? In einem
Schweizerischen Forschungsinstitut wur-
den seltsame Zusammenhänge aufgedeckt.
Bringt man z. B. über einem Ameisen-
haufen eine blaue Scheibe an, so ver-
lassen die Ameisen ihren Bau; an einer
rotbeleuchteten Stelle sammeln sie sich
haufenweise. Stellt man die Beleuchtung

um, so fliehen die Ameisen immer wieder
das Blau und suchen instinktiv das Rot
auf, in dem sie offenbar bessere Lebens-
bedingungen finden. Ohne von diesen
wissenschaftlichen Untersuchungen etwas
zu wissen, vertreibt die Industrie in
allerletzter Zeit Blaufiltervorhänge für
Lebensmittelgeschäfte zur Bekämpfung
der Fliegenplage, nachdem die Erfahrung
gelehrt hat, daß Fliegen blaues Licht
vermeiden. Hier wie dort also das
gleiche instinktive Verhalten.

Daß die Farbe des Lichtes in der Tat
die Lebensvorgänge grundlegend be-
einflußt, beweisen einfache Wachstums-
versuche: Man hat einen Wurf von La-
boratoriums-Tieren in zwei Hälften ge-
teilt und bei gleicher Ernährung die einen
im Rotlicht, die anderen im Blaulicht
aufgezogen. Dabei entwickelten sich die